Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935
1892

212 (18.9.1892) I. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonn- und Feiertags und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mk. 40 Pfg. (monatlich 70 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mk. 15 Pfg., mit Bestellgeld 3 Mk. 65 Pfg.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrirte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen".

Anzeigen: Die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureaux an.

Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

№ 212, I. Blatt. Sonntag, den 18. September 1892.

Vermischte Nachrichten.

** Ueber die erste Lokomotive in Jerusalem schreibt man der „Köln. Volksztg." aus Jerusalem, 24 Aug.: „Am vergangenen Sonntag strömte viel Volk aus dem Jaffa Thore in der Richtung nach Bethlehem. Dort wird, nicht weit von der Stadt, zwischen der Niederlassung der deutschen Templer und der Straße nach Bethlehem, der neue Bahnhof von Jaffa nach Jerusalem angelegt. Am genannten Tage aber war die erste Lokomotive nach der heiligen Stadt gekommen, um sich vorzustellen und den Beweis zu liefern, daß es mit der Ausführung des lange entworfenen, viel besprochenen und von Schwierigkeiten jeder Art umgebenen Planes wirklich Ernst sei. Die Lokomotive wollte Jeder sehen. Welch sonderbares Ungethüm hier in der Nähe der heiligen Stadt! Wie befremdet blicken die mittelalterlichen Mauern, die Thürme und Spitzen von Zion, zu dem qualmenden und schnaubenden Ungeheuer hinüber. Das kündet eine neue Zeit an. Die Einen hoffen, die Andern fürchten. Das Eindringen der Kultur des Endes unseres Jahrhunderts in das Herz des ehedem gelobten und immer noch heiligsten Landes der Erde wird viel Umsturz und Neugestaltung im Gefolge haben. Ob zum Bessern? Die Araber und Türken, Christen und Juden, die Bauern und Beduinen betrachten mit unsäglicher Neugierde die rollende dampfende Maschine. Sie ging vorwärts und rückwärts, sie zog ein paar Wagen hinter sich her: und doch bemerkte man kein Pferd, keinen Esel und kein Kameel, welche sie in Bewegung gesetzt hätten. Das war wunderlich! Eine uralte Judenmutter, welche noch nie über das Weichbild von Jerusalem hinausgekommen war, sah das Ding mit neugierigem Schrecken und sagte, der Teufel stecke darin. Ein Haufen wilder arabischer Rangen näherte sich beherzt dem Unthiere, es besser zu betrachten. Da stieß es einen heulenden Ton aus und zischte und spie nach links und rechts, spritzte Wasser und Dampf, stöhnte und wirbelte Qualm auf. Die Jungen fuhren entsetzt zurück. „Ma schah Allah," schrie man. „Was will doch Gott! Das ist der Satan!" Die Orientalen werden sich schon an das Befremdliche gewöhnen. Die stillen Ebenen Palästinas müssen es sich gefallen lassen, mit dem Gerassel des Bahnzuges und dem Pfeifen der Lokomotive beunruhigt zu werden. Der häßliche Steinkohlenqualm soll auch die reine, klare Luft des hl. Landes durchziehen. So will es die drängende Civilisation. Das Land der Bibel kann ihr nicht mehr ausweichen. Es wird in die Weltströmung hineingezogen.

** Für Hausfrauen. Die „Wiener Mode", welche bekanntlich von Toiletten und Wäsche ihren Abonnentinnen Schnitte nach deren eigenen Maßen gratis liefert, beginnt in diesen Tagen ihren 6. Jahrgang. Es wird alle im Hause schneidernden Frauen interessiren zu erfahren, daß das vom 17. d. M. an in allen Buchhandlungen erhältliche erste Heft eine Anweisung enthält zum Gratisbezuge eines Probeschnittes nach Wahl und Maß der Bestellerin. Hierdurch wollen die Herausgeber allen Frauen Gelegenheit bieten, sich von den eminenten Vorzügen des Wiener Kleiderschnittes zu überzeugen. Der Empfang des Probeschnittes verpflichtet nicht zum Abonnement auf die Zeitschrift. Dieselbe enthält eine reiche Fülle echt Wiener Toiletten, Wäsche, Handarbeiten, dann Novellen und Erzählungen und ferner das Programm der großen Preiskonkurrenz für Frauen. (Handarbeiten, kunstindustrielle Arbeiten u. s. w.), für welche die „Wiener Mode" 48 Geldpreise im Gesammtbetrage von eintausend Gulden ausgeschrieben hat.

Lokales.

Karlsruhe, 16. Sept.

— Der hiesige Militärverein begeht am 1. Oktober dieses Jahr in der Festhalle sein zwanzigjähriges Stiftungsfest mit einem großen Festbankett. Es wird dabei ein hiesiger Gesangverein mitwirken. Der Verein hat in der Zeit seines Bestehens beinahe 1200 Mitglieder unter seine Fahne gesammelt.

— Kunststickerei. Aus einer hiesigen Kunststickerei, welcher sich der besonderen Gunst Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin erfreut, wurden nach Baden-Baden 3 Standarten geliefert, deren wirklich kunstvolle Ausführung allgemein lobend anerkannt wurde.

— Bedroht. Kürzlich wurde eine Köchin, die in der Metallpatronenfabrik bedienstet ist, von zwei Burschen des Abends 7—8 Uhr auf offener Straße mit dem Revolver bedroht. Auf ihr Hülferufen zogen sich dieselben in der Richtung nach Beiertheim zurück, indem sie der Geängstigten zuriefen, daß sie nicht die „richtige" sei.

○ Strafkammer. Sitzung der Ferien-Strafkammer I. vom 14. September. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Rauch.

1. Auf der heutigen Tagesordnung steht als erster Fall die Anklage gegen den 17 Jahre alten Taglöhner Heinrich Schwertel von Jöhlingen wegen Diebstahls, Betrugs und Uebertretung des § 360 Ziffer 8 R.-St.-G.-B. Der schon vorbestrafte Angeklagte hat am 28. Juli Vormittags aus dem 2. Stock des Neubaues, Ronnstraße 3 dahier, einem dort arbeitenden Gypser eine silberne Cylinderuhr im Werthe von 12 M. und am 2. August aus dem Neubau Ecke der Wald- und Erbprinzenstraße einem daselbst beschäftigten Schreiner ebenfalls die Uhr im Werthe von 20 M. entwendet; die gestohlenen Uhren versetzte Schwertel bei den Pfandleihern Dornbacher und Wackesser für 5 resp. 5 M., die dadurch um die genannten Summen betrogen wurden, da sie nach Bekanntwerden des Diebstahls die Uhren wieder herausgeben mußten. Der Uebertretung des § 360 Ziffer 8 R.-St.-G.-B. machte er sich am 3. August schuldig, indem er dem ihn verhaftenden Schutzmann einen falschen Namen angab. Das Urtheil lautete auf 5 Monate 2 Wochen Gefängniß und 2 Tage Haft; die 2 Wochen und 2 Tage gelten durch die Untersuchungshaft verbüßt.

2. Der 29 Jahre alte Zimmermann Karl Stolz von Mühlburg ließ sich am 8. August Nachts auf der Rheinstraße zu beleidigenden Aeußerungen gegen den Großherzog von Baden hinreißen, wofür ihm 2 Monate Gefängniß zudiktirt wurden.

3. Am 9. Juli stahl der 21 Jahre alte Taglöhner Bernhard Koch von Daxlanden, der sich während mehrerer Wochen in der Umgegend von Karlsruhe bettelnd herumgetrieben hatte, aus einem verschlossenen Mansardenzimmer Kaiserallee 61, in das er eingestiegen war, ein einem Dienstmädchen gehörendes Uhrkettchen im Werthe von 4 Mark und ein Portemonnaie mit 2 M. 80 Pfg. Inhalt. Der schon vorbestrafte Angeklagte wird wegen Diebstahls und Bettels zu 2 Jahren Gefängniß und 2 Wochen Haft verurtheilt.

4. Des Betrugs angeklagt ist der im Jahre 1868 geborene Gärtner Karl Kemberger von Bruchsal. In der Person dieses Angeklagten lernen wir einen schon vielfach wegen Diebstahls und Betrugs, Urkundenfälschung, Bettels und Landstreicherei vorbestraften Menschen kennen; heute hat ihn wiederum ein Betrug auf die Anklagebank geführt. Derselbe hat am 9. August die Händlerin Wieland von hier dadurch um 18 Mk. geschädigt, daß er derselben vorschwindelte, der Wirth Flachsbarth hier habe ihn beauftragt, Gurken zu kaufen und werde das Geld sofort bringen, worauf er 1000 Gurken im Werthe des oben angegebenen Betrags erhielt. Ferner hat der Angeklagte am 21. Juli den Geldbetrag von 2 M. 45 Pfg., den er zur Zahlung einer Strafverfügung erhalten hatte, für sich behalten und verbraucht. Urtheil: 10 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust.

5. In der Zeit vom 6. bis 13. Dezember v. J. hat der 36 Jahre alte Mechaniker Wilhelm Speyer von Zwingenberg eine Anzahl von hier wohnenden Personen unter der falschen Angabe, er sei hier in ständiger Arbeit und der Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns zur Hergabe theils von Kost und Logis, theils von Baarbeträgen bestimmt und dieselben dadurch um die Beträge von 3 Mk. 90 Pf., 14 Mk. 93 Pf., 7 Mk., 16 Mk. 53 Pf. und 3 Mk. geschädigt. Der Schwindler kommt hierfür auf 6 Monate hinter Schloß und Riegel; auch werden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

6. Die Dienstmagd Marie Müller von Untergrombach, welche Anfangs August außer Stellung gekommen war und, da sie mittellos, Kost und Logis nicht bezahlen konnte, schrieb am 13 August einen Zettel an eine Frau Jung und bat in demselben, der mit Frau Maier unterzeichnet war, um ein Darlehen von 20 Mk. Den Zettel trug die Angeklagte selbst zu Frau Jung, der sie angab, sie sei von Frau Maier, die mit Frau Jung befreundet war, geschickt. Die Angeklagte hatte Glück mit ihrer Manipulation, denn sie erhielt 17 Mk., mit denen sie, was man ihr immerhin anrechnen darf, ihre Schulden wirklich bezahlte. Der Gerichtshof erkannte wegen Urkundenfälschung und Betrugs auf 6 Wochen Gefängniß.

7. Das Schöffengericht Karlsruhe hatte den 18 Jahre alten Steinmacher Wilhelm Schuh von Stuttgart, der sich am Nachmittag des 22. Juni einer Körperverletzung schuldig gemacht, indem er von dem Hause Durlacherstraße 20 aus nach dem auf dem Dach des Hauses Zähringerstraße 1 arbeitenden Schornsteinfeger Rudolf Schuh aus einem Flobertgewehr schoß und den Kaminfeger im Gesicht verletzte, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß legte der Angeklagte die Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

8. Ein schon wiederholt bestrafter Dienstknecht, der 20 J. alte Wilhelm Frank von Baden, erschwindelte sich bei einem Sattlermeister in Baden eine Peitsche im Werthe von 0.60 Mk. und brannte einem Wirthe, bei dem er mit einem Frauenzimmer Speisen und Getränke für 2.38 Mk. bestellt und genossen hatte, durch, denselben damit um den eben genannten Betrag schädigend. Frank erhält unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft 8 Monate Gefängniß.

9. In raffinirter Weise hatte es die Dienstmagd Cäcilie Zimber, geboren im Jahre 1864, die übrigens heute nicht zum ersten Male vor Gericht steht, verstanden, sich für einige Zeit Kost und Logis und auch Baargeld dadurch, daß sie sich zum Schein verdingen und Haftgeld geben ließ, zu verschaffen. Zwei Magdverdingerinnen in Baden, bei denen sie wohnte, schädigte sie um 7.60 Mk. und vier Dienstherrschaften um die Beträge von 1 Mk., 2 Mk., 1 Mk. und wieder 2 Mk. Außer wegen dieser Betrügereien hat sich die Angeklagte auch noch wegen Diebstahls zu verantworten, sie entwendete nämlich an Weihnachten 1891 einer Dienstmagd in Baden ein Hemd im Werthe von 2 Mk. und am 15. Juni ds. Js. ihrer Dienstherrschaft Grunde in Oosscheuern ein Handkörbchen. Urtheil: 2 Jahre Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren.

Haus- und Landwirthschaftliches.

— Wie man Rosen färben kann. Um weiße Rosen gelb zu färben, werden einem Liter warmen Wasser 8—10 Gramm Pikrinsäure oder auch blaue und orange Anilinfarbstoffe zugesetzt und nach dem Erkalten des Wassers die Rosen in die Lösung hinein getaucht. Nach einer Stunde sind sie in schöne gelbe Rosen verwandelt. Mit etwas Jodviolett färbt man jede Rose in jenes Blauviolett, welches seit ein paar Jahren von den Damen sehr gern getragen wird. Mit etwas Saffranin und Curcuiner erzielt man Hell-Scharlach. Zur Verwandlung lichtrother Rosen in dunkelrothe sollen verschiedene Blumenhändler in angegebener Weise etwas Alaun und Saffranin anwenden.

— Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Bäumepflanzen im Herbst? Sobald der Trieb d. h. die Vegetation geschlossen, das Holz vollständig reif ist und die Blätter zu fallen beginnen, was gewöhnlich nach einem Reifen stattfindet. Gänzlich zu verwerfen ist, daß man sagt: jetzt ist der 1. Oktober, jetzt müssen meine Bäume gepflanzt werden, daß dieselben gewiß noch anwachsen — unbekümmert darum, wie die Reife des Holzes beschaffen ist und ob die Blätter noch mit aller Gewalt entfernt werden müssen. Vielfach kommt es auch vor, daß Ende Oktober oder Anfang November gefragt wird: ist es nicht schon zu spät, wenn ich jetzt pflanze? So lange der Boden offen ist, ist die Pflanzung mit Erfolg noch viel besser auszuführen und zu empfehlen als im späten Frühjahr; nur hat man bei einer späten Herbstpflanzung insbesondere darauf zu achten, daß nur ganz feiner Boden direkt an die Wurzeln gebracht wird und diese vollständig hiemit eingeschlemmt und eingedeckt werden. Hiezu soll lieber magerer Boden direkt an die Wurzel verwendet werden, als unverrotteter Kompost, wie es häufig in der guten Meinung, dem jungen Baume ein besonders gutes Werk zu thun, geschieht. Denn unverrotteter Kompost gibt Fäulniß und es ist nicht möglich, daß sich an den Schnittwunden Callus oder junge Wurzeln bilden. Am besten ist da ein guter, nahrungsreicher Ackerland von der oberen Humusschichte, welches immer gebaut oder gedüngt worden ist. Dieser feine Boden muß alle Lücken und Zwischenräume an der Wurzelkrone gut und vollständig ausfüllen, daß kein leerer Raum dazwischen entsteht. Denn eindringende Kälte oder Wasser, welches in solchen hohlen Räumen an die Wurzeln gefriert, schadet den Wurzeln bei strenger Kälte entschieden. Ferner sollte jede Baumscheibe, insbesondere aber bei den Bäumen, welche sehr spät gepflanzt wurden, mit einer Lage von gutem Kuh- oder Rohmist überdeckt werden.

— Vertilgung des Ungeziefers. Verfolge Sommer und Winter alle an deinen Bäumen sich vorfindenden Raupen und Käfer, weil sie die Blüte, Laub und Früchte zerstören. Lege jedenfalls auch einen Klebgürtel im Herbste an, mit welchem du viele Insekten fangen kannst, und bestreiche ihn im Frühjahr auf's Neue mit Klebmasse. (3 Theile Fichtenharz, 4 Theile Stearinöl und 3 Theile Schweineschmalz.)

— Daß beim Baumsatz die Baumlöcher auch einige Zeit vor dem Pflanzen gemacht sein sollen, ist selbstverständlich, aber nicht überall bekannt.

Zeitgemäßen Anforderungen entsprechend, werde ich von jetzt ab

Jede Uhr

unter Garantie des Gutgehens repariren und reinigen für . . . Mk. 1.50.
Neue Feder in Taschenuhr . . . . Mk. 1.50.
Das Ersetzen neuer Theile wird dementsprechend billigst berechnet.
Für jede Reparatur wird garantirt.
Zeiger, Gläser, Schlüssel ic. alles zu ermäßigten Preisen.
Um gütigen Zuspruch bittet 5.5

Eugen Dees, Uhrmacher,
Kronenstraße 37/39, Karlsruhe.
Uhren-Reparaturwerkstätte seit 1876.

Deutsch-Italiener
(gesetzlicher Verschnitt von Ia-Barletta und deutschem Naturwein)
vortrefflicher rother Tischwein,
I. Sorte à Mark 60.— } per 100 Liter
II Sorte à Mak 50. — }
verzollt ab Karlsruhe durch
Max Homburger,
Weingroßhandlung,
Karlsruhe.
Proben gratis. Fässer leihweise.

Bilder- und Spiegelrahmenfabrik und Bildereinrahmungsgeschäft
von
Anton Jägel,
38 Spitalstraße 38, am Spitalplatz,
empfiehlt sich im Anfertigen von Rahmen für jede Anforderung von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie im Einrahmen von Bildern bei billigster Berechnung. Große Auswahl in allen Sorten Spiegeln und Bildern mit und ohne Rahmen zu allen Preisen. Photographierahmen und Kruzifixen. Ausführung von Vergolderarbeiten, Neuvergolden alter Rahmen und Bleichen alter Bilder. Verkauf von Rahmenleisten in Stangen und einzelnen Metern zum billigsten Fabrikpreis. 10.9

Ausverkauf
wegen
Lokalwechsel.
Mache meine werthen Kunden auf die
billige Einkaufsgelegenheit
aufmerksam, da die Preisermäßigung von
10 Prozent
auf alle Waaren nur noch bis Ende dieses Monats gewährt werden kann.
H. Reudter, Juwelier,
Waldstraße 49.
Von Anfang Oktober befindet sich mein Laden im Neubau des Herrn Posamentier Keller, Ecke Erbprinzenstraße und Waldstraße 53. 3.3

Nur noch kurze Zeit
dauert der Ausverkauf und werden daher sämmtliche Buntstickereien, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.
Herren- und Knaben-Steh- und Umlegekragen, 29—48 cm weit, das halbe Dutzend von Mk. 1.20 an, wie empfehlend anzeigt
Friedrich Storz,
58 Kaiserstraße 58.
5.3

Normal- und Reform-Artikel.
Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Foulards und Cachenez, Kragen- und Manschetten-Knöpfe, Cravatten-Nadeln.
Kaiserstr. 179. Adolf Honsel, Kaiserstr. 179.
Specialität:
Herren-Hemden
nach Maaß.
Großes Lager fertiger Herren-Hemden à Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— bis 6.—.
Kragen, Manschetten, Cravatten, modernste Formen.

Friedrich Roloff,
Kriegstraße 14, gegenüber dem Grünen Hof.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.
Großes Lager in
Herren-Filzhüten,
das Stück von Mk. 2,30 bis zu den feinsten.
Alle Sorten Schirme und Spazierstöcke.

Mechanische Werkstätte
von
Adolf Fütterer,
Akademiestrasse Nr. 23,
Karlsruhe i. B.,
Telephon-Anschluss Nr. 210.
Installations-Geschäft
für
elektrisches Licht, Haustelegraphen und Telephon-Anlagen.
Gegründet 1882.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11,
empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu äusserst billigen Preisen:
Flügel und Pianinos
von Bechstein, Berdux, Francke, Hagspiel, Lipp, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
Deutsche u. amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein. 40.81
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ettlingen.
Shirting, Baumwolltuch,
Sammete, Tischtücher,
Servietten,
billige Taschentücher,
Bodenläufer etc.
empfiehlt
Conrad Gœdler.

KARLSRUHE.
Julius Hoeck,
Weinhandlung.
Kriegstrasse 6 u. Kaiserstrasse 102,
empfiehlt sein grosses Lager
in- und ausländischer
Tischweine,
weisse von 45 Pfg., rothe von 65 Pfg. per Liter an;
Dessert- u. Medizinalweine,
sowie
feine Liqueure u. Champagner
in reicher Auswahl.
Specialität:
Markgräfler Schaumwein,
per Flasche M. 1.75.
Versandt von Postkistchen à 2 Flaschen.

Hut-Bazar
32 Kriegstraße 32,
Josef Goldfarb.
Herren-Regenschirme
mit hochfeinem Rohrstock, echtfarbigen **Zanella.**
2 Mk. 50 Pfg.,
in prima **Gloria** (Halbseide), hochfeiner Stock und Horngriff,
4 Mk.
Damen-Regenschirme
mit hocheleganten Stöcken (Neuheiten),
in echtfarbigem Zanella 2.50 Mk.,
in prima Gloria 3.50 Mk.
Enormes Lager, billigste,
14.22 **feste Preise.**

D. W. Windecker,
14 Akademiestraße 14, Karlsruhe.
Verpackung von Fracht- und Umzugsgut, Transport von Mobilien, Gütern und Spedition nach allen Orten unter Garantie für gute Ankunft. Aufbewahrung in hellen, trockenen Räumen. 40 30
Spezialgeschäft,
gegründet 1884.
Ausführung von Uebersiedelungen von Ort zu Ort mit **Möbelwagen, per Schiff und Eisenbahn ohne Umladung.**
Solide Preise. Gute Bedienung. Volle Garantie. Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften.

1892er
Havanna-Cigarren
5.5 eingetroffen bei
J. B. Klingele Nachf.,
Amalienstraße 71, Ecke der Leopoldstr.

Apollinaris,
Emserwasser,
Selterswasser,
Syphon,
Sodawasser,
Himbeersaft
empfiehlt
Franz Mayer, Kurvenstraße 18.

Restauration
Schützenhaus.
Ständige Restauration.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Prinz'sches Exportbier und Münchener Löwenbräu vom Faß.
Bekannt vorzügliche offene und Flaschenweine.
Kaffee mit Gebäck.
Hübsche Kegelbahn.
Nebenzimmer mit Pianino.
J. Möloth, zum Schützenhaus.

Experimentir-Kasten,
bestes Lehr- und Lernmittel,
für Knaben von 10 bis 16 Jahren.
Enthält 40 verschiedene sehr sauber gearbeitete physikalische Apparate, z. B. Electrophor, Messingconductor, Leydener Flasche, Entlader, electr. Glockenspiel, Taucher, Elemente, Magnete, Flugrad, Pendel, Probirgläser etc. etc., sowie ein eigens für diese Sammlung geschriebenes Anleitungsbuch, nach welchem über 400 Versuche der Physik, (Optik, Mechanik etc. ausgeführt werden können. Jede Gefahr ist für die Kinder ausgeschlossen. Die Apparate sind in einem soliden, durch Fächer getheilten Holzkasten verpackt. Preis compl. M. 20 gegen baar oder Nachnahme. Man verlange Prospekt. **Kunst-Institut u. Mechanische Werkstätte Georg Music, W. Berlin, Amt 8.**

Elektrische Telegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen jeder Art und Grösse.
Telephon-Anlagen
(bestes System).
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. — Langjährige Garantie.
OTTOMAR WOLF, elektrotechnische Fabrik,
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstrasse 10.

Patent in allen Staaten angemeldet. **Patent** in vielen Ländern schon ertheilt.
Kathreiner's
Kneipp-Malz-Kaffee
mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee
ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,
ausserdem im Gebrauch der billigste.

Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.
Hauptsache richtige Zubereitung:
die Körner mahlen und **mindestens 5 Minuten kochen.**
Wird **niemals** lose verkauft, sondern nur in **Original-Packeten** mit nebenstehender Schutzmarke.
Verkaufs-Preis: **45 Pfg.** 1 Pfd.-Packet, **25 Pfg.** ½ Pfd.-Pack. **10 Pfg.** Probe-Packet à ca. 100 gr.
Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.
● Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken ●
Berlin — MÜNCHEN — Wien.

Aretz & Cie.,
Spezial-Geschäft für Gummi-, Guttapercha-, Asbest- und Linoleum-Fabrikate etc.,
21 Kreuzstraße,
empfehlen:
Gummi-Schuhe in deutschen, englischen, amerikanischen und russischen Fabrikaten,
Linoleum (Korkteppiche), Lager der besten **deutschen** und **englischen** Fabriken (beste Marken), **Stückwaare, abgepaßte Vorlagen** in jeder Größe, und **Läufer,** neueste schöne Dessins, **größte Auswahl, billigste Preise,**
Wachstuche, äußerst weich und geschmeidig, höchst praktische Tischdecken, leicht mit feuchtem Schwamm zu reinigen und daher für den täglichen Familiengebrauch, für Speisetische, Küchen, Kinderstuben, Waschtische, sowie für Restaurationen zu empfehlen, neue und wirklich schöne Muster,
Cocos-Matten und Läufer, sehr billig, schöne Auswahl,
Gummi-Matten, sehr haltbar, namentlich praktisch an Hausthüren etc.,
Gummi (Lithoid)-Wäsche, Kragen, Manchetten etc.,
Gummi-Hosenträger, große Auswahl, billigste Preise,
Gummi-Betteinlagestoffe für Wöchnerinnen und Kranke, sehr billig,
Gummi-Platten, Gummi-Verdichtungs-Schnüre,
Gummi-Schläuche für Gas, Wasser, Bier und Wein etc.,
sämmtliche **technische Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrikate,**
Verbandstoffe von Paul Hartmann in **Heidenheim,**
Lager in prima **Kernleder-Riemen,**
Wäsche-Auswindmaschinen mit ganz vorzügl. Gummiwalzen,
Mange-Maschinen zum Glätten der Wäsche, sehr solid, praktisch und billig. 20.3
Artikel für Krankenpflege.
Wir suchen stets das Neueste und Beste in unserer Branche zu billigen Preisen zu bieten und laden zur gefälligen Besichtigung unseres Lagers ein.

Karl Goldmann,
Schuhmacher,
227 Kaiserstrasse 227,
KARLSRUHE,
hält sich zur Anfertigung nach Maaß, auch für die empfindlichsten Füße bestens empfohlen.
Mein **Lager** von allen Sorten **Schuhen** und **Stiefeln** ist reichlichst assortirt. 22
Reparaturen schnell und billigst.

Liegenschafts-Verkäufe in Karlsruhe im Monat Juli 1892.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis Mk.
Fels Heinrich, Bierbrauereibesitzer,	Vogel Jakob, Wirth,	Haus Kronenstraße 44 mit Inventar,	140 000
Zimmermann Christian, Rechnungsrath,	von Hanstein Josefine, Freifrau Wittwe,	Haus Leopoldstraße 40,	65 000
Häußer Karl, Wittwe,	Müller Josef, Zahntechniker,	Haus Kaiserstraße 64,	112 500
Hallstein Johann, Gasarbeiter Wittwe Erben,	Kiefer Adolf, Anwaltsgehilfe,	Haus Eisenbahnstraße 17 (St. M.),	19 700
Krencke Herm., Kaufm., u. Geschw.,	Meyer Claus, Professor,	Haus Bismarckstraße 89,	56 000
Willet Robert, Bauunternehmer,	Heilscher Theodor, Kaufmann,	Haus Körnerstraße 1,	40 250
Merker Fritz, Kaufmann,	Jäger Christian, Bäcker,	Haus Schützenstraße 48,	26 500
Schmidt Leopold, Architekt,	Fabarius Siegfried, Hauptmann und Batteriechef,	Villa Beiertheimer Allee 80,	72 000
Reutlinger Leop., Metzger u. Wirth,	Salomon Emanuel, Handelsmann,	Haus Steinstraße 11,	44 100
Obert Karl, Privatmann,	Zoller Ludwig, Schreinermeister,	260 qm Bauplatz an der Bernhardstraße,	6 950
Bek Philipp, Privatmann,	Grimbs Wilhelm, Installateur,	Haus an Bernhardstraße 6,	12 000
Fuchs Robert, Schreinermeister,	Vogel Leonh. Seb., Glasermeister,	Bauplatz an der Uhlandstraße 4,	8 000
Fällberer Karl, Hauptlehrer,	Guggolz Chr., Zugführer Ehefrau,	Haus Luisenstraße 64,	54 000
Dr. Günther A., Bürgermstr. a. D.,	Birk Karl, Kaufmann,	Bauplatz an der Westendstraße 46,	30 000
Reinhold Wilhelm, Privatier,	Glauch Albert, Maurermeister,	600 qm Bauplatz an der Bernhardstraße,	9 000
Walch Alois, Maurermeister,	Gimbel Eduard, Kaufmann,	Haus Körnerstraße 17,	26 300
		Summa	715 800

Die Herren Raucher bitte ich, von meiner Specialmarke
„CORELLA"
gefl. ein Versuch zu machen, und bin ich fest überzeugt, dass solcher Versuch entschieden zu einer dauernden Geschäftsverbindung mit mir führt.
100 Stück Mark 6.50, 500 Stück Mark 32.50 franko, per Stück 7 Pfg.
Gustav Schneider, Cigarren-Versandt-Geschäft, Karlsruhe i. B.

Fahrrad-Sport.

General-Vertreter
für Baden und die Pfalz der renommirten mit 24 goldenen Medaillen preisgekrönten Fabriken:
Bielefelder Maschienenfabriken
vorm. Dürkopp & Co. in **Bielefeld**
(Diana-Räder),
Humber & Co. Ltd. Beeston,
Coventry & Wolverhampton,
Coventry Maschinist's & Co.
in **Coventry** (England)
(Swift-Räder).
Diese ersten Weltfirmen haben auch heuer das Neueste **(Pneumatik-Reifen)** nach **gründlichster Prüfung** in ihre Fabrikate aufgenommen, und stehen illustrirte Listen hierüber zu Diensten. 30.30
Andreas Hoch, Karlsruhe.
Werkstätte und Kontor: Akademiestraße 14.
Reparaturen werden in beiden Lokalitäten angenommen.
(Eigene Reparaturwerkstätte mit Specialeinrichtungen sowie Emailliranstalt und Vernickelung).
Großes Lager aller Sorten Radfahrutensilien und Rohtheile.
Reparaturen schnell, prompt und sachgemäss.
Feinste Emaillirung von Fahrrädern und sonstigen Arbeiten, bei 140 Grad getrocknet.
1500 Quadrat-Meter große Fahrschule, Lehrkurs gratis durch erprobte Fahrlehrer.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß **sämmtliche Neuheiten** für **die Herbst- und Winter-Saison** in **fertigen eleganten**
Herren- und Knaben-Kleidern,
sowie in **ff. Nouveautés** in deutschen, englischen und französischen Stoffen für
Anfertigung nach Maass
eingetroffen sind.
Als höchst seltenen Gelegenheitskauf empfehle ich einen **großen** Posten
Knaben-Paletots und Knaben-Anzüge
zu 3½, 4, 5 und 6 Mark,
reeller Werth 6–14 Mark.
N. Breitbarth, Karlsruhe,
im **großen** Eckladen der Kaiser- und **Lammstraße.**
Ich erlaube mir, besonders auf meine Schaufenster-Dekoration aufmerksam zu machen, wo
Hunderte Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots
zur gefl. Ansicht ausgelegt, und bemerke, daß **jedes Stück bereitwilligst aus dem Fenster genommen wird.** 10.2
Für die Herren Reservisten
einige Hundert Anzüge zu 15, 16, 18, 20, 22—36 Mark,
einige Hundert Paletots zu 14, 16, 18, 20, 25—42 Mark,
ca. 1000 Stoff- und Buckskinhosen zu 4, 5, 6, 7, 8, 9—12 Mark.

Ruhrkohlen
erster Qualität,
als: **stückreiches Fettschrot, gew. Nußkohlen, Magerwürfelkohlen** (Anthracit) **Maschinenkohlen** etc. empfehle zu **billigstem Sommerpreise,** ebenso
tannen, forlen und buchen Brennholz in trockener Waare.
L. Dörflinger jr.,
Waldstraße 45.
Bestellungen sowie Zahlungen können auch im Laden **Waldstraße 45** gemacht werden. 20.15

Atelier für künstl. Zähne etc.
Schmerzlose Zahnoperationen.
Füllungen in **Gold, Email, Amalgam etc.**
Reguliren schiefstehender Zähne.
Hch. Allers,
3 Friedrichsplatz 3.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: J. Rüttgers. — Für Haus- und Landwirthschaft, Handel u. Inserate: H. Vogel. Beide in Karlsruhe.
Druck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe, Adlerstr. 42, H. Vogel, Direktor.